

## Rüttschiessen: Genfer gewinnt in letzter Sekunde

902 Schützen sind am Sonntag am 81. Historischen Pistolen-Rüttschiessen angetreten. Der 28-jährige Albert Taureg aus dem Kanton Genf schnitt dabei überraschend am besten ab. Peter Planzer sorgte für das höchste Urner Resultat.

Paul Gwerder 23.10.2018, 05:00 Uhr



### Die Urner Schützen, die zugleich als Helfer im Einsatz standen, schossen schon in der ersten Ablösung. (Bild: Paul Gwerder, Rütli, 21. Oktober 2018)

Ein schöner Herbsttag mit angenehmen Temperaturen erwartete die Pistolenschützen und deren Anhang auf dem Rütli zum 81. Historischen Pistolenschiessen. Die Bedingungen sorgten am vergangenen Sonntag auf dem Rütli für einen fairen Wettkampf, auch wenn einige Schützen der ersten Ablösungen am Morgen über schwache Resultate klagten, die sie sich nicht erklären konnten.

Um genau 8.25 Uhr rief der Chef Feuerleitung, Peter Planzer, über den Lautsprecher: «Schützen bereit machen, drei Patronen laden und dann drei Schuss in einer Minute, feuern!» Danach hiess es: «Achtung, es wird gezeigt! Pistole ablegen, die Waffe darf nicht mehr berührt werden!» Ein kräftiger Hornstoss war der Startschuss für die «Zeigerkinder», denn die Treffer wurden nach alter Sitte mit Fähnlein oder Kelle gezeigt.

In den Gesichtern der Schützen zeichneten sich fast die gezeigten Resultate ab. Die einen blickten zufrieden und konzentrierten sich danach mit geschlossenen Augen auf die nächste Schussabgabe, während andere fast verzweifelt den Kopf schüttelten, als die schwarze Kelle ihnen mit Schwenken anzeigte, dass der Schuss nicht auf der Scheibe war. Insgesamt galt es, 15 Schüsse auf die 50 Meter entfernte Ordonnanzscheibe B abzugeben.

### Sieger überraschte sich selber

Kurz vor 10 Uhr holte Urs Janett, der zum ersten Mal als OK-Präsident amtierte, die Ehrengäste mit dem Schiff in Brunnen ab. Dort begrüßte er neben vielen Gästen aus Militärkreisen insbesondere den Festredner, der Kommandant der Luftwaffe, Divisionär Bernhard Müller, sowie Landratspräsident Peter Tresch, Ständerat Josef Dittli und Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti. Auf dem Rütli dankte der OK-Präsident für die militärische Unterstützung beim Auf- und Abbau der Infrastruktur, denn ohne diese Hilfe wäre der Grossanlass heute kaum mehr durchführbar.

Der 28-jährige Sieger, Albert Taureg aus dem Kanton Genf, schoss kurz vor 14 Uhr in der letzten Ablösung 66 Punkte und überholte damit in allerletzter Sekunde die mit 65 Treffern punktgleichen Otto Klaus (Liestal) und Luigi Casagrande (Eschlikon). Taureg ist kein Zufallssieger, denn er schießt seit Jahren für seinen Klub Société de tir Versoix auf sehr hohem Niveau. «Trotzdem war ich heute doch sehr überrascht, dass es mir praktisch in letzter Sekunde gelungen ist, den prestigeträchtigen Sieg zu holen», erklärte Taureg nach der Siegerehrung. Dort wurde der Genfer mit dem Kopfkranz geschmückt und erhielt als Preis aus den Händen von Divisionär Bernhard Müller eine Ordonnanzpistole.



### Der junge Genfer Albert Taureg gewinnt das prestigeträchtige Pistolenschiessen auf dem Rütli. (Bild: Paul Gwerder, Rütli, 21. Oktober 2018)

### OK-Präsident Urs Janett gewinnt Rütlibecher

Das beste Resultat für die Urner Schützen erzielte Peter Planzer mit 62 Punkten. «Ich habe in der siebten Ablösung geschossen und bin mit dem Resultat sehr zufrieden», sagte Planzer. Die Vorbereitung für ihn war zwar nicht besonders optimal, denn er war als Chef Feuerleitung im Einsatz.

Der Schiessstand auf dem Rütli hat es in sich. Man muss richtig stehen, denn der Schiessplatz weist eine leichte Neigung auf und die Schützen müssen auf wechselnde Windverhältnisse reagieren können.

Für Urs Janett war es ein Freudentag: «Es ist für mich einfach cool gewesen, dass ich im ersten Jahr als OK-Präsident gleich noch den begehrten Becher gewinnen konnte und dies zudem noch mit meinem Bruder Jürg, der ebenfalls im zehnköpfigen OK mithilft». Weitere Bechergewinner aus dem Urnerland waren Bernhard Gander, Marco Planzer und Silvio Simmen.



**Die fünf Urner Bechergewinner; von links: Urs Janett, Marco Planzer, Bernhard Gander, Silvio Simmen, Jürg Janett zusammen mit Stefan Gamma, Präsident der Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld. (Bild: Paul Gwerder, Rütli, 21. Oktober 2018)**

### **«Alles klappte wie am Schnürchen»**

«In einer Zeit, die geprägt ist von grossen weltweiten Unsicherheiten und mit einem ständig wachsenden Sicherheitsbedürfnis der heimischen Bevölkerung, ist es uns einmal mehr gelungen auf dem Rütli die vaterländischen Traditionen zu pflegen, welche unser Land nötiger denn je hat», sprach Urs Janett bei der Festansprache. «Es war ein guter und unfallfreier Tag, an dem Platzarzt Beat Knoll keine Arbeit hatte, das ist das Wichtigste», betonte der OK-Präsident.

Festredner Divisionär Bernhard Müller warnte: «Nach langen Jahren ist in vielen Ländern die Machtpolitik wieder zurück und es gibt leider Staaten, die keine Freunde kennen und so wird der ewige Frieden ein Traum von uns bleiben. Deshalb müssen wir zu unserer Armee Sorge tragen, damit sie im Bedrohungsfall handlungsfähig ist.» Es sei wichtig, dass in den nächsten Jahren neue Kampfflugzeuge beschafft werden, damit man fähig sei, die Lufthoheit selber zu verteidigen, sagte Müller. «Und dazu braucht es eine gut funktionierende Bodentruppe, welche im Ernstfall die Fliegertruppen unterstützen kann.» Danach spielte die Seedorfer Blasmusik die Landeshymne, bevor es zu den einzelnen Siegerehrungen ging.

### **Die Schützen kamen auch kulinarisch auf ihre Kosten**

Für viele der 900 Schützen war das Pistolenschiessen nicht das Wichtigste, das gemütliche Zusammensein gehörte ebenfalls dazu. Jede der rund 100 anwesenden Sektionen hat sich schon am Morgen einen Platz auf der geschichtsträchtigen Wiese reserviert. Während in 23 Ablösungen nebeneinander 40 Schützen schossen, wurden an den Grillstellen die Spezialitäten genossen. Dabei gab es nicht nur Bratwürste oder Koteletts, sondern auch Risotto, Raclette und Fondue wurden den Gästen serviert, dazu natürlich noch das eine oder andere Gläschen Wein.

«Für mich war es ein toller Tag, an dem dank der vielen freiwilligen Helfern alles wie am Schnürchen klappte. Einen besonderen Dank sprach Janett gegenüber der Zeigermannschaft aus. «Sie hat ihren Job hervorragend gemacht», sagte der OK-Präsident abschliessend.

Rangliste unter: [www.ruetlischuessen.ch/50m/](http://www.ruetlischuessen.ch/50m/)